

Pressemitteilung

27. Oktober 2022

Weckruf der Wissenschaft für nachhaltige Forstnutzung und Holzenergie

Fachverband Holzenergie zum Schreiben von 550 Wissenschaftlern an EU-Institutionen

In dem heute an die Europäische Kommission, den Europäischen Rat und das EU-Parlament versandten Schreiben hunderter hochrangiger Wissenschaftler sieht der Fachverband Holzenergie (FVH) im Bundesverband Bioenergie ein wichtiges Zeichen für eine faktenbasierte und wissenschaftsgeleitete Energie- und Forstpolitik. FVH-Geschäftsführer Gerolf Bücheler begrüßt die Initiative der Wissenschaft: „Es ist wichtig, dass die Wissenschaft aufsteht und an die Entscheidungsträger auf EU-Ebene appelliert, den umfassenden Wert nachhaltig genutzter Wälder für Klimaschutz, Energiewende und die Bioökonomie anzuerkennen. Um Klimaneutralität zu erreichen, benötigen wir eine fakten- und wissenschaftsbasierte Klima-, Energie- und Forstpolitik. Die Wissenschaftler warnen deshalb zu Recht davor, Forstpolitik einseitig auf Nutzungseinschränkungen auszurichten und damit unsere aktuell größte heimische Quelle nachwachsender Rohstoffe und Energieträger zu verlieren.“

In dem Brief an die EU-Institutionen betonen die 629 Unterzeichner, davon ca. 550 Professoren und Wissenschaftler, dass Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern CO₂-neutral sei und die energetische Nutzung einen signifikanten Beitrag für den Klimaschutz durch den Ersatz fossiler Energieträger leiste. Zudem weisen sie darauf hin, dass in der Forstwirtschaft, sowie bei Holzernte und Verarbeitung stofflich nicht verwertbare Holzsortimente anfallen, ebenso bei bestimmten Baumarten, für die eine energetische Nutzung sinnvoll sei. Als Schlussfolgerung betont das Schreiben, dass der Klimanutzen eines bewirtschafteten Waldes höher sei als bei einem ungenutzten Wald und Stilllegungen unangebracht seien.

FVH-Geschäftsführer Bücheler wertet das Schreiben als eine Aufforderung an die nationale und europäische Politik, Klimaschutz mit Holz auch weiter zu ermöglichen, anstatt einzuschränken: „Aktuell erleben wir in vielen Bereichen eine Politik, die de facto die Energiewende und den Klimaschutz mit moderner und effizienter Holzenergie behindert. Bedingt durch Desinformation und Unverständnis über die Zusammenhänge der Forst- und Klimapolitik werden Regelungen so gestaltet, dass die Energiewende behindert und

verzögert wird, obwohl uns die Zeit davonläuft.“ Als Beispiel nennt Bücheler die Überarbeitung der Erneuerbare Energien Richtlinie der EU, die Novelle der Bundesförderung für effiziente Gebäude oder die Ausgestaltung des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz. „Der Brief der Wissenschaft ist als Weckruf an die Politik zu verstehen, sich wieder auf die Faktenlage zu konzentrieren. Dass Teile der Politik unsachgemäß und am wissenschaftlichen Konsens vorbei Holzenergie nicht mehr als klimaneutral ansehen, ist ein Fanal, das nicht nur die Wissenschaft, sondern die gesamte Gesellschaft aufrütteln muss.“, so Büchelers Fazit.

Der Brief an die Präsidentin der Europäischen Kommission, die Präsidentin des Europäischen Parlaments und den Präsidenten des Europäischen Rates steht [hier](#) öffentlich zum Download.

Über den Fachverband Holzenergie

Der Fachverband Holzenergie wurde als Fachabteilung im Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE) gegründet, um die Marktexperten aller Holzenergie-Sektoren zu einem starken Netzwerk zusammenzuführen und sie auf nationaler und europäischer Ebene zu vertreten. Die über 100 Mitglieder bilden die gesamte Wertschöpfungskette der Holzenergie ab – von Betreibern, Herstellern und Zulieferern bis hin zu Instituten, Beratern und Netzwerken.

www.fachverband-holzenergie.de

Kontakt

Katharina Milinski
Referentin für Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
EUREF-Campus 16
10829 Berlin
Tel.: +49 (0)30 2758179-26
E-Mail: milinski@bioenergie.de